1

Resolution anlässlich des russischen Angriffs auf die Ukraine
Fraktionen: CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, FDP, FWG, Abgeordnete Die Linke

Der Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises verurteilt den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg russischer Truppen unter der Verantwortung des russischen Präsidenten Vladimir Putin in die Ukraine auf das Schärfste. Er stellt einen Verstoß dar gegen die Souveränität der Ukraine sowie die Sicherheit und Unversehrtheit der dort lebenden Menschen, insbesondere Kinder und Familien, und damit auch einen Verstoß sowohl gegen die Charta der Vereinten Nationen, die KSZE-Schlussakte als auch geltende UNO-Beschlüsse und damit schlicht gegen das Menschenrecht. Das russische Regime attackiert damit das gemeinsame Friedens- und Sicherheitsgerüst, das seit 1945 eine der längsten Phasen von Frieden und Wohlstand in der Geschichte unseres europäischen Kontinents begründete.

1. Der Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises fordert das russische Regime dazu auf, unverzüglich
 - jegliche Kampfhandlungen sofort einzustellen;
 - die territoriale Integrität und Souveränität der Ukraine zu respektieren und damit die Anerkennung von ukrainischem Staatsgebiet zu widerrufen;
 - sämtliches russische oder unter dem Kommando Russlands stehende militärische Personal mitsamt der militärischen Ausrüstung aus dem ukrainischen Staatsgebiet abzuziehen;
 - in forderungsfreie Friedensverhandlungen einzutreten.

2. Im Wissen, dass auch im Rheingau-Taunus-Kreis viele ukrainische und russische Mitbürgerinnen und Mitbürger leben, die nun mit Sorge auf ihre Heimat, Angehörige und Freunde blicken und denen wir hiermit unsere tiefe Anteilnahme ausdrücken, erklärt sich der Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises solidarisch
 - mit der ukrainischen Regierung und insbesondere ihrer Bevölkerung, die im Moment aktiven Widerstand gegen den russischen Aggressor leistet oder sich aus Angst um das eigene Leben bereits zu Millionen auf der Flucht befindet;
 - mit allen russischen Bürgerinnen und Bürgern und Kräften der Zivilgesellschaft, die in den letzten Tagen gegen den Angriffskrieg des russischen Regimes öffentlich unter Einsatz ihres eigenen Lebens protestiert haben. Sämtliche Repressalien gegen diese friedlichen Proteste für den Frieden und gegen den Krieg in der Ukraine sind durch das russische Regime sofort zu unterlassen.

3. Der Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises fordert die Bundesregierung dazu auf,
 - gemeinsam mit den Partnern der Staatengemeinschaft wirksame und zielgerichtete Maßnahmen gegen das russische Regime zu ergreifen;
 - Vorkehrungen zu treffen, dass Auswirkungen dieser Maßnahmen auf die einheimische Bevölkerung und Volkswirtschaft kurzfristig bestmöglich abgefedert und langfristig durch die Verringerung bzw. Beseitigung von Abhängigkeiten insbesondere im Energiebereich vermieden werden;
 - sich mit den Partnern der Staatengemeinschaft unabhängig davon weiterhin für eine friedliche Beilegung des Konflikts einzusetzen;
 - die betroffenen Staaten bei der Flüchtlingsaufnahme nach Kräften zu unterstützen;

4. Der Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises sichert zu, Menschen die sich aufgrund des Krieges auf der Flucht befinden und den Weg in den Rheingau-Taunus-Kreis finden, auch den größtmöglichen Beistand zukommen zu lassen – sei es bei der Unterbringung

oder jeglicher anderen Art der Unterstützung – und entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

Als Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreis wissen wir, dass wir mit dieser Resolution die Situation der Menschen in der Ukraine nicht unmittelbar ändern. Es ist aber ein Signal, dass wir als Demokratinnen und Demokraten gemeinsam für unser Wertegerüst aus Demokratie und Freiheit eintreten und an der Seite der Menschen in der Ukraine stehen.

André Stolz
(Kreistagsvorsitzender)

Für die CDU-Fraktion:
Sandro Zehner (Fraktionsvorsitzender)

Für die SPD-Fraktion:
Daniel Bauer (Fraktionsvorsitzender)

Für die Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion:
Günter Linke (Fraktionsvorsitzender)

Für die FWG-Fraktion:
Matthias Bremser (Fraktionsvorsitzender)

Für die FDP-Fraktion:
Stefan Müller (Fraktionsvorsitzender)

Für die Abgeordneten der Partei „DIE LINKE“:
Benno Pörtner

Für den Kreisausschuss:
Frank Kilian (Landrat)